

Wenn es ganz schwer wird ...

... und Krane an ihre Grenzen stoßen, sind sie gefragt: Litzenheber, hydraulische Hubvorrichtungen, Schwerlasthubgerüste und und und. Es ist die Welt von Enerpac. Wie Warenhäuser Kataloge erstellen, so tut es auch Enerpac. In einem Katalog bietet das Unternehmen auf Hunderten Seiten Equipment zum Heben, Transportieren und Positionieren von Lasten an. Und es ist nicht übertrieben, zu sagen: Ohne Limits! Mit diesem Equipment können ganze Gasplattformen bewegt werden. Da werden schon einmal 10.000e Tonnen als Gewicht genannt.

Neu in diesem Sortiment sind Schwerlasttransporter, die sich durch ihre niedrige Ladehöhe auszeichnen und für den innerbetrieblichen Transport zum Beispiel von Maschinen oder auch Schiffssektionen geeignet sind.



Hubgerüst für schwerste Lasten: nur eine von vielen Lösungen von Enerpac.

Darüber hinaus bietet Enerpac jetzt auch hydraulische Hubportale der SBL-Serie mit Tragkräften bis zu 1.000 t. Und ein solches Portal wird Enerpac in München ausstellen. Ein weiteres Thema sind die selbstaufrichtenden Schnellmontage-Litzenheber-Portalkrane. Sie kombinieren „Litzenheben“ mit hydraulischer Portalkran- und Gleittechnologie

zu einer integrierten, frei stehenden Schwerlasthebe- und Nachziehlösung. So lassen sich Hebelösungen für Lasten bis zu 1.600 t über 80 m schaffen.

Doch Enerpac ist nicht nur Anbieter solcher Schwerlastlösungen, sondern auch Anwender und bietet Kunden weltweit integrierte Projektlösungen an. Heben und Transportieren im XXL-Format.

Kamera-Monitor-Systeme mit automatischer Gefahrenerkennung

Orlaco zeigt in München verschiedene Kamera- und Monitorsysteme. Im Mittelpunkt der Präsentation dürfte das neue System RadarEye stehen. Hierbei ist das Radargerät als Ergänzung für die Kamera-Monitor-Systeme von Orlaco gedacht und sorgt für eine automatische Gefahrenerkennung. Die Kombination aus Sichtsystem und automatischer Gefahrenerkennung soll so für mehr Sicherheit und Effizienz sorgen. RadarEye ergänzt das Sichtsystem um ein akustisches Warnsignal, das den Fahrer alarmiert, sobald ein Hindernis oder eine Person im Gefahrenbereich des Fahrzeugs auftaucht.

Die Warnanzeige erfolgt übersichtlich in den Farben grün, gelb und rot am Monitor der Maschine. Bewegliche und unbewegliche Objekte und Personen innerhalb dieser Zone sowie deren aktueller Standort werden am Monitor angezeigt. Das Radargerät erzeugt ein akustisches Signal und wählt

die Kamera aus, die den Gefahrenbereich erfassen soll. Dieser wird dann am zugeschalteten Monitor sichtbar gemacht.

Das Radargerät ist in die Sichtlösung integriert. Mit anderen Worten, das Radargerät und die Kamera lassen sich direkt am Monitor einschalten und programmieren. Der Erfassungsbereich lässt sich stufenlos zwischen 2 und 20 m einstellen und ist in 5 gleich große Zonen unterteilt. Der Fahrer erkennt am Monitor, ob

die Radareinheit eingeschaltet ist. Sollte das Gerät defekt sein, ertönt ein Warnsignal.

Das Warnsystem bietet zahlreiche Vorteile, wie zum Beispiel Stoßfestigkeit, Vibrationsunempfindlichkeit und Wasserdichtigkeit (IP67). Der Fahrer stellt die Empfindlichkeit des Geräts selbst am Monitor ein, und zwar entsprechend den Erfordernissen des jeweiligen Maschinentyps. Die verwendeten Frequenzen sind weltweit zugelassen.



Orlaco zeigt Kamera-Monitor-Systeme mit Radar.